

Donnerstag

den 30. August

1832.

Ämtliche Verlautbarungen.

Z. 1083. (2)

Licitations = Ankündigung.

Von dem k. k. Verzehrungssteuer-Inspectorate zu Adelsberg wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Einhebungsrecht der allgemeinen Verzehrungssteuer nach den dießfalls bestehenden Vorschriften, in dem ganzen politischen Bezirke Adelsberg auf ein Jahr, d. i. seit 1. November 1832, bis dahin 1833, in Pacht überlassen wird. — Die Ausrufspreise sind bei dem Weinschanke von den Gewerben mit 6383 fl., und vom Buschenschank, dann zufälligen Unternehmungen mit 16 fl., zusammen mit 6399 fl., bei dem Branntweinschanke von den Gewerben mit 412 fl., und vom Buschenschank mit 3 fl., zusammen mit 415 fl., endlich bei dem Fleische von den Gewerben mit 963 fl., vom Verleutgeben und zufälligen Schlachtungen mit 1 fl., zusammen mit 964 fl. — Die dießfällige Verpachtung wird den 4. September l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in der Amtskanzlei des gefertigten Verzehrungssteuer-Inspectorats zu Adelsberg abgehalten, und Vormittag die einzelnen Steuerobjecte der Verpachtung unterzogen, dann Nachmittag für den Fall als sich Liebhaber einfinden werden, aber die vereinte Ausbierung der drei Gewerbsclassen vorgenommen werden. — Pachtlustige werden zu dieser Licitationsbedingung bei allen Verzehrungssteuer-Inspectoraten und Commissariaten eingesehen werden können. — Adelsberg den 23. August 1832.

Z. 1085. (2)

Nr. 16415/3910. Z. M.

Im Hause Nr. 239, am Hauptplatze zu Laibach, im zweiten Stockwerke, ist eine Wohnung, bestehend aus neun Zimmern, einer Küche, einer Speisekammer, einem Holzbehältnisse und einem Keller, ganz oder auch theilweise, stündlich auf die Dauer bis Georgi 1833 zu vermieten. — Nähere Auskunft über die Bedingungen erteilt das k. k. Cameral = Gefällen = Verwaltungs-Deconomat am Schulplatze, im vormaligen Taback = und Stämpelgefällen = Administrations-Gebäude, erstem Stockwerke rückwärts, zu Laibach. — Laibach am 22. August 1832.

Z. 1088. (2)

Mauthpacht = Versteigerung.

Mit Beziehung auf die gedruckte Kundmachung der k. k. k. vereinten Cameral-Gefällen = Verwaltung vom 20. Juli l. J., Zahl 14607, wird zur Verpachtung der Wegmauth-Einhebung in der Station Kraren, eine abermalige Licitation bei der löbl. Bezirks-Obrigkeit Ega ob Podpetsch am 14. k. M. September um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden. Als Fiskal = oder Ausrufspreis wird der Betrag von 2000 fl. bestimmt.

K. K. Zollgefällen = und Verzehrungssteuer-Inspectorat. Laibach am 26. August 1832.

Z. 1079. (3)

E d i c t.

J. Nr. 162.

Von der k. k. Berggerichts-Substitution in Laibach wird dem Gregor Saiz und dessen allfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Anton Saiz zu Koprunik bei Sairach, auf Erkenntniß über das Eigenthum des Schmelze und Hammerantheils, Montag der dritten Reihwoche, in Untereisnern, die Klage angebracht. Da der Aufenthaltsort des beklagten Gregor Saiz und dessen allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt, und er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten, Hrn. Dr. Johann Oblack, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach bestehender Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Zur Verhandlung der Nothdurften ist die Tagsetzung auf den 21. November l. J., um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte angeordnet worden, welches den Beklogten zu dem Ende erinnert wird, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im ordentlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigen Falls sie sich die aus ihrer Veräumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 21. August 1832.

Edictal . Vorladung

jener militärdienstpflichtigen Individuen des Bezirkes Sittich, welche auf die Vorladungen zu der im Monate März 1832 statt gehaltenen Militärstellung nicht erschienen sind, demnach hiemit aufgefordert werden, binnen vier Monaten vom Tage der ersten Einsichtung gegenwärtigen Edictes in die Provinzial-Zeitungsblätter vor dieser Bezirks-Vorigkeit so gewiß zu erscheinen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Rekrutierungs-Flüchtlinge behandelt werden.

Post. Nr.	Namen	Geburtsort	Haus. Nr.	Pfarr	Geburts-Jahr	Anmerkung
1	Martin Malner	Mleschou	2	Sittich	1812	Rekrutierungs-Flüchtl.
2	Joseph Koschal	Sterjantsche	6	"	—	detto
3	Joseph Pischkur	Pokeinja	8	St. Veit	—	detto
4	Johann Sever	Douganiva	5	St. Lorenz	—	detto
5	Joseph Medved	Kieingaber	5	St. Veit	—	detto
6	Michael Sellan	Suloviz	9	"	—	detto
7	Veit Sadar	Escheszenje	7	"	—	detto
8	Martin Vertauschnig	St. Georgen	11	St. Martin	—	detto
9	Lorenz Mlakar	"	26	"	—	detto
10	Martin Fuch	Rann	8	"	—	detto
11	Joseph Laurich	"	12	"	—	detto
12	Matthias Dolinschel	Gradische	3	"	—	detto
13	Anton Kotal	"	10	"	—	detto
14	Anton Stoppar	Eiberga	14	"	—	detto
15	Ignaz Kosina	heil. Kreuz	16	"	—	detto
16	Martin Adamschitsch	Ustie	13	"	1807	detto
17	Joseph Boschitsch	Eiberga	26	"	1810	detto
18	Franz Videmschel	Bidem in Leme- niz	5	St. Veit	1802	detto
19	Anton Boltitsch	St. Veit	15	"	1807	detto
20	Joseph Dragar	Eiberga	45	St. Martin	1808	detto
21	Martin Potissel	"	53	"	1810	detto
22	Ignaz Pilpach	"	47	"	—	detto
23	Andreas Mandel	Verbische	18	Javorje	1801	detto
24	Anton Glich	Firtsch	13	St. Veit	—	detto
25	Johann Potissel	Prebsta	84	St. Martin	1805	detto
26	Martin Mandel	Zeltschoerch	27	"	1801	detto
27	Michael Dragar	Prebsta	44	"	—	detto
28	Joseph Planinschel	Vittag	31	"	1810	detto
29	Martin Kastellig	Bogavaß	4	St. Veit	1809	detto
30	Primus Mandel	Suloviz	18	"	—	detto
31	Anton Hren	Gumpale	8	"	1811	detto
32	Johann Sais	Bojanverch	2	"	—	detto
33	Joseph Gatschnik	Martschidul	14	St. Lorenz	—	detto
34	Michael Radl	Escheszenje	14	St. Veit	—	detto

Bezirks-Obrigkeit Sittich am 22. August 1832.

Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte Weizelberg wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen der Frau Antonia Eolen v. Plazer zu Laibach, als Fessionärin des Joseph Turk von Weizelberg, wider Joseph Strauber von Pöschinig, wegen aus dem gerichtlichen Verleiz-

che, ddo. 14. December 1830, schuldigen 110 fl. M. M. c. s. c., in die executive Zwangsversteigerung der, dem Letztern gehörigen, der Stadt Weizelberg zinsbaren Realitäten zu Pöschinig, im Schätzungsverthe pr. 298 fl. gewilliget worden; wozu drei Tagsetzungen, als: auf den 25. Juli, 22. August und 24. September d. J., jederzeit Vormittags um

9 Uhr, in Loco Pöschinig mit dem Beisage anberaumt worden, daß selbe, falls sie weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um oder über den Schätzungswert, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Hievon werden die Kauflustigen und inhabulirten Gläubiger mit dem Beisage eingeladen, daß der Grundbucheextract, die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll täglich in hiesiger Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Weizelberg am 25. Juni 1832.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Licitation geschah kein Anbot.

Z. 1084. (2)

Nr. 1261.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wipbach wird kund gemacht: Es seye über Ansuchen des Franz Gril von St. Veit, als Cessionär des Dam. Navere von Ubelku, wegen schuldigen 299 fl. 20 1/2 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Barthelma Trost eigenthümlichen, zu Podraga unter Consc. Zahl 62, behaupt, dem Grundbuche Gut Rusdorf, sub Rect. Nr. 62,8, dienstbaren, und gerichtlich auf 1208 fl. M. M. geschätzten 1 1/2 Hube und rücksichtlichen Realitäten, im Wege der Execution bewilliget, auch hierzu seyen drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich: für den 17. September, 17. October und 19. November d. J., jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden in Loco Podraga mit dem Anhang beraumt worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden. Daher werden die Kauflustigen hiezu zu erscheinen eingeladen, und können Schätzung nebst Verkaufsbedingnissen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wipbach am 24. Mai 1832.

Z. 1082. (1)

Bei L. Paternossi in Laibach, am Hauptplatze, Nr. 8, sind viele literarische Nova, so wie Kunst- und Musik-Blätter angelangt, und zu haben, besonders:

Murko, deutsch-slovenisches Wörterbuch, 2ter Theil. Grätz, 1832, steif gebunden. (Nun ist das schöne und interessante Werk steif gebunden in 2 Theilen à 4 fl. 20 kr. zu haben.)

Bach, Repartitions-Berechnungen von 1 fr.

bis inclusive 30.000 Gulden C. M. — Wien, 1832, brosch. 40 kr.

Litrow, Schreib-Kalender für alle Stände pro 1833. gr. 8. Wien. Mit und ohne Papier durchschossen.

Gräher Taschen-Kalender für 1833, sowohl broschirt als im steifen Deckel mit Futteral, von 7 bis 12 fr.

Neuer Almanach pro 1833, geheftet à 6 fr.

Briefpapier in 4. mit der lithographirten Ansicht von Laibach, colorirt, mit und ohne Goldschnitt.

K. K. privil. Patent-Siegel-Drucklaten mit Buchstaben, die Schachtel à 30 fr.

Die beliebte Oper Zampa, in Musik gesetzt von Herold, sowohl in vollständigem Cla vier-Auszuge, als einzelnen Stücken, mit und ohne Gesang.

Jany, Introduction et Rondino Pastoral dans une style elegant, pour le Piano-Forte, dedic. a Mad. le Comtesse de Saurau, née Comtesse de Goes. Prix 40 kr. (N. B. Dieses Stück wurde von Jany selbst hier in der philharmonischen Gesellschaft vorgetragen, und mit Beifall aufgenommen.)

Wiener Bürger-Märsche von Strauß, für das Piano-Forte zu zwei und vier Händen, Nr. 1 et 2, à 15 fr.

Mosel, Tag und Nacht. (Gedicht von Seidl) in Musik gesetzt für vier Männerstimmen. 30 fr.

Bach, fünf Duetten für zwei Violinen. 30 fr.

Z. 1089. (1)

Anzeige

für die hochwürdige Geistlichkeit. Um dem mehrseitig geäußerten Wunsche der hochwürdigen Diözesanpriester entgegen zu kommen, hat man eine neue verbesserte und mit den in der neuesten Zeit in die Laibacher Diöcese neu aufgenommenen Kirchenfesten vermehrte Auflage der

Missarum propriarum

der Diöcese Laibach veranstaltet.

Dieses auf schönes weißes Median-Schreibpapier gedruckte Proprium, dessen Format jedem Messbuche bequem angepaßt werden kann, empfiehlt sich sowohl durch seine Correctheit, als typographische Ausstattung, und ist in der Buchhandlung des Leop. Paternossi um den billigen Preis pr. 45 fr. das Exemplar zu haben.

Anzeige

für

gebildete Männer und Frauen,
Jünglinge und Jungfrauen.

Folgendes beachtenswerthe, zeitgemäße Werk
ist im Verlage des Unterzeichneten erschienen,
und in allen Buchhandlungen zu haben:

(In der v. Kleinmayr'schen Buchhand-
lung in Laibach)

Handbuch

der

populären Astronomie

für die gebildeten Stände, insbesondere für
denkende, wenn auch der Mathematik nur
wenig oder gar nicht kundige Leser.

Von

J. A. L. Richter,

Rector an der herzogl. Hauptschule zu Dessau.

Zwei Theile.

Mit vielen Abbildungen und Tabellen. 8. Preis:
9 fl. 45 kr. C. M.

Die Astronomie ist die Krone der Naturwis-
senschaften; sie enthält das geistige Element in
einem solchen Grade, daß sie darin fast alle an-
dern Wissenschaften übertrifft und unmittelbar da-
hin wirkt, die höchsten Ideen des Wahren, Schö-
nen und Guten in der Seele hervorzurufen. Das
rum spricht sie dann auch Jeden an, dessen Inne-
res selbst noch nicht ganz verkrüppelt ist; ja, das
bloße Anschauen des gestirnten Himmels erweckt
schon in der Seele, auch des Unterirdischsten, ei-
ne Menge von Vorstellungen und Empfindungen,
die ihn erheben und läutern und mit Ahnungen
des Unsichtbaren erfüllen. Ist es doch, als ob eine
geheime Zaubermacht den Menschen zu jenen glän-
zenden Gestirnen hinführe, wenn er sie in ruhigem
Schwingen ihrer Bahnen dahin wandeln sieht,
als ob nicht hier, sondern dort die wahre Hei-
mathe seines Geistes wäre, als ob er Flügel be-
kommen müßte, um sich aufzuschwingen, wo Orion
sich gürtet und der Orion seine Silberfittige
entfaltet. Daher wird dann Kenntniß der Stern-
wissenschaft auch im großen Publicum als ein all-
gemeines Bedürfniß gefühlt. Der Verfasser hat sich
die Aufgabe gestellt, auch den Laien in der Ma-
thematik dahin zu bringen, daß er die Hauptleh-
ren der Astronomie nicht nur historisch erfasse,
sondern sie auch nach ihren Gründen verstehe, und ihn
in den Stand zu setzen, daß er mit Uebersetzung
einsehe, wie es dem Denker möglich sey, in die
Tiefen des Himmels einzudringen. Zu dem Ende
hat der Verfasser bei seinem Vortrage zuvörderst
bloß auf Elementarmathematik Rücksicht genom-
men, ohne den höhern Kalkül zu Hülfe zu nehmen.

Wir dürfen dieses Werk, das den Namen
eines als Gelehrten und Schriftsteller allgemein
geachteten Mannes an der Stirne trägt, nicht
noch besonders lobend empfehlen.

Quedlinburg und Leipzig im Juli 1832.

Gottfried Basse.

Ferners ist zu haben:

Unterhaltungen

aus der

Naturgeschichte.

Von

Gottlieb Tobias Wilhelm.

1. bis 10. Band; das Pflanzenreich enthaltend.
Uebersicht der 10 Bände:

1. Band mit 56 illuminirten und zwei schwar-
zen Kupfern, enthält die allgemeine
Einleitung. 3 fl. 12 kr.
2. „ mit 66 illuminirten Kupfern, enthält
die allgemeine Einleitung. 3 fl. 24 kr.
3. „ mit 68 illuminirten Kupfern, enthält
mehlgebende Pflanzen, Küchengewächse
und Obst. 3 fl. 54 kr.
4. „ mit 62 illuminirten Kupfern, enthält
Küchengewächse und Obst. 3 fl. 42 kr.
5. „ mit 68 illuminirten Kupfern, enthält Obst,
Gewürze, Oeble und Zucker. 3 fl. 54 kr.
6. „ mit 62 illuminirten Kupfern, enthält
Gräser und Futterkräuter, Pflanzen,
deren Früchte und Säfte zu Getränken,
wie auch solche, die zur Bekleidung &c.
angewendet werden. 3 fl. 48 kr.
7. „ mit 52 illuminirten Kupfern, enthält
wahre Holzpflanzen, strauchartige Holz-
arten, fremde oder ausländische Holz-
arten. 2 fl. 54 kr.
8. „ mit 60 illuminirten Kupfern, enthält
Arzneypflanzen. 3 fl. 12 kr.
9. „ mit 46 illuminirten Kupfern, enthält
Arzneypflanzen. 2 fl. 36 kr.
10. „ mit 66 illuminirten Kupfern, enthält
Gierpflanzen und ihre Behandlung. 4 fl.

Die Original-Auflage

von

**A. Wausidel's geist-
lichen Reden**

für

das Landvolk,

auf alle Sonn- und Festtage des Jahres.

Fünfte Auflage. Drei Bände. (83 1/2 Bogen.)
Mairj, 1830. 4 fl. 30 kr.

**A. Gretsch's Sonn-
tags-Predigten.**

Vier Bände.

Feiertags-Predigten zwei Bände. Fosten-Predig-
ten zwei Bände.

Neue Auflage. (Alle 8 Bände in 150 Bogen.)

Mairj, 1829 — 1831. 8 fl. 45 kr.